

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - KONSTITUIERENDE SITZUNG AM 07.05.2020

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 07.05.2020
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:46 Uhr
Ort: in der Alten Synagoge

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Bürgermeisterin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadtrat Tobias Volk

Stadtrat Georg Wittmann

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May
Stadtrat Siegfried Müller

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof
Stadtrat Wolfgang Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Bianca Tröge
Stadtrat Jens Pauluhn

AfD-Stadtratsgruppe

Stadtrat Lars Goldbach

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatler

Verwaltungsrat Ralph Hartner
Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Begrüßung und Ansprache durch Herrn Oberbürgermeister Stefan Güntner

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte und Stadträtinnen, sehr geehrter Herr Müller als mein Amtsvorgänger, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

für Sie beginnt jetzt nach zwölf Jahren Amtszeit von Oberbürgermeister Müller ein neuer Abschnitt, eine neue Periode. Für mich beginnt ein neuer Abschnitt in meinem Berufsleben. Das macht aus mir keinen anderen Menschen als vorher und auch keinen besonderen Menschen als vorher. Aber natürlich macht es aus mir einen Menschen mit wesentlich mehr Verantwortung als vorher. Ich will mich nicht beschweren, es war auch so gewollt von meiner Seite. Aber es ist wirklich erstaunlich, wie schnell sich in zwei Tagen ein Terminkalender füllen kann. Das war mir tatsächlich vielleicht nicht ganz so bewusst. Aber macht nichts.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle zu aller erst meinen Dank auszusprechen. Zunächst an all diejenigen, die mich auf meinem Weg in dieses Amt unterstützt haben. Allen voran natürlich meine Familie, meine Eltern sind auch da. Ich möchte mich aber auch bedanken bei den politischen Mitbewerbern. Ich glaube wir können von uns sagen, dass wir diesen Wahlkampf - es wird zwar von vielen immer vermieden dieses Wort „Kampf“ in den Mund zu nehmen. „Wahlkampf“, das wäre der Wunsch, aber machen wir uns nichts vor. Natürlich kämpft man um einen bestimmten Posten, den man erreichen möchte. Aber wir haben das, glaube ich sagen zu können, auch wenn man das mit anderen Gemeinden vergleicht, haben wir das sehr anständig über die Bühne gebracht und sind für mein Dafürhalten sehr anständig miteinander umgegangen.

Ein besonderer Dank natürlich zu guter Letzt, all jenen, die erst am 15. März und dann am 29. März ihr Kreuz vor meinem Namen gemacht haben. Sie haben mir damit ihr Vertrauen geschenkt. Das erachte ich nicht als selbstverständlich, weil in den aktuellen Zeiten ist es für meine Begriffe durchaus außergewöhnlich einen Oberbürgermeister zu wählen, der - wenn man sich die Historie der Kitzinger Oberbürgermeister anschaut - mit 38 Jahren doch relativ jung ist.

Ich kann Ihnen aber versichern, dass ich mit vollem Einsatz und mit voller Leidenschaft alles dafür tun werde, Ihr Vertrauen zurückzuzahlen.

Sehr geehrte Damen und Herren, es gibt viel zu tun.

Wer Interesse hat und sich das Haushaltsbuch 2019 und 2020 anschaut, der stellt fest, dass wir schon sehr viele Maßnahmen tatsächlich auch beschlossen haben. Beispiele hierfür sind die Sanierung der Dreifeldhalle im Sickergrund, das Verwaltungsgebäude Kaiserstraße 17, was wir dringend für die Verwaltung brauchen, die Tourist-Info-Sanierung – auch da haben wir schon Beschlüsse gefasst.

Und auch ein ganz weitreichender Beschluss, was finanzielle Auswirkungen anbelangt, die Sanierung der Wirtschaftsschule.

Dazu kommen Infrastrukturprojekte, die auch schon anstehen. Wie die Fertigstellung der Nordtangente und den Kreisel vor conneKT. Auch die Sanierung Hindenburgring Nord. Und auch wenn man weiter denkt – vor kurzem wurden die ersten Parkplätze am Bahnhof in Betrieb genommen. Das war sicher ein richtiger Schritt. Aber das Bahnhofsumfeld bietet noch viel mehr Potential und auch noch viel Arbeit für uns, um da einen Busbahnhof zu errichten, weitere Plätze zu errichten. Auch das steht an. Und auch das ist eigentlich eine unverzichtbare Aufgabe.

Und dann gibt es noch Projekte die stehen noch nicht mal im Haushalt. Da wissen wir nicht einmal was finanziell auf uns zukommt.

Exemplarisch „Haus für Jugend und Familie“. Da haben wir einen Architektenwettbewerb hinter uns gebracht. Wirklich eine sehr spannende Sache. Sehr unterschiedliche und sehr interessante Entwürfe. Das war eine tolle Erfahrung, da dabei sein zu dürfen. Aber was es uns kostet, das wissen wir noch gar nicht.

Und was wir auch noch nicht wissen, was es uns kostet und wo wir auch nicht herum kommen – das wird sicher auch einer meiner Schwerpunkte sein in der Arbeit mit Ihnen - aber auch in der Arbeit mit der Verwaltung, gerade gleich jetzt am Anfang. Das ist das Thema Kinderbetreuungsplätze. Ich denke Ihnen ist allen bewusst, dass da Betreuungsplätze in nennenswertem Umfang fehlen. Das ist einfach eine Pflichtaufgabe der Stadt Kitzingen für diese Plätze zu sorgen. Von daher wird das oberste Priorität auch in meinem Handeln genießen.

Sie sehen also, wir stehen vor großen Herausforderungen in durchaus schwierigen Zeiten.

Covid 19 hat glaube ich jeden auf seine besondere Art und Weise bisher betroffen.

Ich kann auch von meiner Seite her sprechen – mit drei kleinen Kindern. Da fällt natürlich die Kinderbetreuung flach. Die Große darf nicht in die Schule, also darf man sich darum kümmern, wie man das regelt. Das ist ein Punkt, der ganz viele Familien betroffen macht. Es gibt Menschen gerade auch im kulturellen Bereich, denen fast die kompletten Einnahmequellen weggefallen sind, für die es extreme Auswirkungen hat, was auch die Existenz betrifft. Es gibt Menschen, für die ist die soziale Distanzierung besonders schwer, wenn Sie sich vorstellen, dass Sie vielleicht in einem Seniorenheim leben und Sie dürfen keinen Besuch Ihrer Angehörigen mehr empfangen.

Dann ist es glaube ich sehr leicht nachvollziehbar, dass diese Menschen von Covid 19 ganz besonders stark betroffen sind. Da ist die Betroffenheit von meiner Seite fast schon vernachlässigbar.

Covid 19 hat aber auch für die Stadt Kitzingen gravierende Auswirkungen. Wir müssen heute nach Schätzungen davon ausgehen, dass uns in diesem Jahr ca. 50 %, wenn nicht sogar noch mehr, der Gewerbesteuer wegbrechen und aufgrund auch der zu leistenden Kurzarbeit der Kitzinger Bevölkerung, die das ja auch betrifft, bis zu 20 % Einkommenssteueranteil.

Daran sehen Sie dann schon, von den Projekten, die ich Ihnen im Vorfeld aufgezählt habe, vor dem Hintergrund Covid 19 mit den anstehenden finanziellen Auswirkungen, wird von mir und auch von Ihnen sehr viel mehr Kreativität gefordert sein, als das vielleicht in den vergangenen Jahren war.

Ich möchte Sie einladen, nehmen Sie teil an dem Prozess. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen.

Was mir noch wichtig ist in der täglichen Arbeit, wir haben einen kleinen Anfang schon gewagt, ist die Kommunikation der Stadt Kitzingen nach außen.

Kleines Beispiel: seit gestern dürfen die Kinderspielplätze wieder öffnen.

Es gibt Kommunen, die haben die Kinderspielplätze aufgemacht und das erste was passiert ist; der Bürgermeister verkündet groß: „Die Stadt xy hat die Kinderspielplätze wieder geöffnet“. Tatsächlich hat unser Bauhof das gestern auch getan – wir waren auch rund um die Uhr unterwegs und haben die Spielplätze aufgemacht. Nur dummerweise haben wir vergessen es auch zu kommunizieren. Die Stadt Kitzingen leistet aus meiner Sicht unheimlich viele gute Sachen, sie vergisst nur leider darüber zu sprechen.

Der Grundsatz „Tue Gutes und rede darüber“ ist bei uns noch nicht in die DNA übergegangen und das sollte umgehend geändert werden.

Mein Ziel ist eine andere Wahrnehmung der Stadt Kitzingen. Wir sagen ja gern „wir leben da, wo andere gerne Urlaub machen“. Die Stadt Kitzingen leistet unheimlich viel Tolles.

Warum können wir nicht eine breitere Brust haben und in Zukunft das auch nach außen tragen. Das ist mir ein wichtiges Anliegen. Und auch hier lade ich Sie ein, Sie alle können einen Teil dazu beitragen.

Zusammenarbeit mit dem Stadtrat:

Bisher in den vergangenen 6 Jahren habe ich in der Arbeit im Stadtrat, als Stadtrat mit der Verwaltung so ein Gefühl des Misstrauens verspürt im Gremium – ich möchte das grad mal so sagen.

Man hatte so den Eindruck, dass es einige, ja nicht gerade wenige, Stadträte gab, die berechtigt oder unberechtigt – das möchte ich nicht bewerten – aber das gefühlt vermittelt haben, dass es gegenüber der Verwaltung ein gewisses Misstrauen gibt. Weil man der Verwaltung unterstellt hat, dass sie im Endeffekt die Entscheidungen schon trifft und nur dann im Stadtratsgremium nur mehr oder weniger die Entscheidung dann abnicken darf.

Ich habe das auch gelegentlich selbst kritisiert – das sage ich ganz ehrlich. Ich habe auch gelegentlich eingefordert, dass es nett gewesen wäre, dass es bei einem Thema, wo es auch um große Projekte mit mehreren Millionen Euro gegangen ist, vielleicht das eine oder andere Mal öfters vordiskutiert worden wäre.

Jetzt habe ich die Rolle getauscht und jetzt bin ich in der Bringschuld – das ist ganz klar. Mein Ziel und meine Orientierung – das habe ich dem einen oder anderen auch in den Vorgesprächen schon gesagt – ist: lassen Sie uns doch an der Gesetzgebung im Landtag oder im Bundestag orientieren. Ein Gesetz geht grundsätzlich durch drei Lesungen. Die können schneller oder langsamer erfolgen. Es gibt aber grundsätzlich für mich drei Stationen, die ich gerne mit Ihnen durchspielen möchte.

Station 1 ist die Information: Es ist mir ein Anliegen, dass Sie sich alle gleichermaßen gut informiert fühlen. Nur wenn sie sich informiert fühlen, können Sie sich Gedanken machen und Sie können Ihre Gedanken in den Entscheidungsprozess mit einspeisen.

Station 2 ist für mich die Station der Diskussion, in der wir Ihre Gedanken auch aufnehmen können, verarbeiten können, sie diskutieren können und dann in der 3. Station letztendlich zum Beschluss kommen. Das mag manch Altgedienten jetzt ein bisschen schockieren. Das kann natürlich bedeuten, dass wir die eine oder andere Stadtratssitzung mehr haben werden. Nur es ist für mich einfach der Schluss aus den vergangenen sechs Jahren, aus dem was ich wahrgenommen habe und mein Ziel ist - jeder von Ihnen soll die Möglichkeit haben, sich entsprechend bei den Entscheidungsprozessen einzubinden und einzugliedern.

Und was mir noch wichtig ist bei der Zusammenarbeit mit dem Stadtrat, wir haben es uns in der Vergangenheit, der Stadtrat und vielleicht auch die Verwaltung, vielleicht auch die vorherigen Oberbürgermeister, was Referenten z. B. angeht, teilweise etwas zu bequem gemacht. Wenn man mal zurückblickt: wir hatten in der letzten Periode zwölf Referenten. Das ist eine ganz angenehme Zahl, weil es in den beschließenden Ausschüssen zwölf Sitze gibt und dann konnte man es einfach machen. Wenn es 12 Ausschusssitze gibt dann machen wir zwölf Referenten und die Referenten werden nach Proporz, wie die Parteien bei den Sitzen verteilt.

Persönlich halte ich diesen Weg für falsch und deswegen war es mir ein Anliegen und das habe ich auch allen Fraktionen in den Vorgesprächen so mitgeteilt, diese Referenten von 12 auf 8 zu reduzieren. Es hat folgenden Hintergrund:

Es gab zum Einen einen Referenten für die Schule. Wir haben Schulen in unserer Zuständigkeit, aber wenn man ehrlich ist und das hat mir sogar der letzte Schulreferent bestätigt – der ist vollkommen konform gegangen – der Referent ist eigentlich nicht notwendig. Weil er ist nur Repräsentant gewesen bei Schulverabschiedungen, bei Abschlusszeugnisübergaben. Und ich glaube das bekommen wir auch anders hin und dafür brauchen wir keinen Referenten. Wir hatten immer einen Referenten für Konversion und Wirtschaft. Auch diesen Referenten braucht es meiner Meinung nach nicht, wenn Sie sich damit beschäftigen. Die Konversion – alle Flächen sind in privater Hand – die Konversion ist aus meiner Sicht größtenteils abgeschlossen. Und Wirtschaft: da habe ich nie einen Hehl draus gemacht. Das habe ich zur Chefsache erklärt, deswegen halte ich es nicht für erforderlich einen eigenen Referenten zu haben.

Dann gab es immer die zwei Referenten für Sport und für Feuerwehr. Wer mich kennt, der weiß – ich komme aus dem Sportbereich und der kann sich auch sicher sein, dass Sport für mich ein ganz wichtiger Fixpunkt ist im Leben und dass auch diese Situation im Moment – dass ganz viele Menschen keinen Sport treiben können, für viele sehr belastend ist und deswegen nicht unbedingt einfacher macht. Sport wird für mich persönlich immer einen hohen Stellenwert haben, weil es mich einfach geprägt hat.

Und dann gibt es noch den Feuerwehrreferent, der - ich will nicht sagen – überflüssig ist, aber um Anerkennung auszudrücken, in der Form auch nicht braucht.

Warum sage ich das so deutlich? In den letzten sechs Jahren kann ich mich an keine Feuerwehrversammlung erinnern, wo nicht entweder der Oberbürgermeister höchstpersönlich oder ich anwesend waren. Das heißt, die Kolleginnen und Kollegen von der Feuerwehr, die auch in Extremsituationen auch ihr Leben riskieren, die genießen hier im Haus höchste Anerkennung – unabhängig davon ob es dafür einen Referenten gibt oder nicht.

Ich bin auch den Kollegen und Kameraden von der Feuerwehr sehr dankbar, dass sie meine Haltung auch entsprechend zur Kenntnis genommen haben und auch in der Führungsebene so anerkennen.

Und einen vierten Referenten, den ich hier gerne einsparen möchte. Nicht, weil ich ihn nicht für notwendig erachte, sondern, weil ich tatsächlich glaube diesem Thema damit noch einen extra Schub geben zu können – es ist der Integrationsreferent.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, vielleicht ist es untypisch im Vergleich zur Vergangenheit, aber ich möchte Ihnen heute an dieser Stelle zwei Namen als meine Stellvertreter ans Herz legen. Das ist zum einen als erste Stellvertreterin Frau Astrid Glos und zum zweiten Herrn Manfred Freitag. Und wenn Sie meinen Rat folgen und Frau Glos zu meiner Stellvertreterin wählen, dann würden wir Frau Glos als Aufgabe ins Buch schreiben - die Integration. Und damit erfährt aus meiner Sicht der Bereich Integration durch die Ansiedlung bei der ersten Stellvertreterin des Oberbürgermeisters eine enorme Aufwertung. Ich möchte mich zum Abschluss noch bei Ihnen bedanken im Vorfeld für die offenen Gespräche. Das war von meiner Seite vielleicht auch riskant, mit Ihnen allen offen meine Meinung und meine Haltung auszutauschen. Ich möchte mich aber bedanken. Sie haben das sehr gut aus meiner Sicht mitgetragen, auch wenn gestern in der Zeitung dann eine Auflistung mit Namen stand. Aber das ist auch kein Problem, weil Sie wussten es ja alle. Sie kannten ja alle mein Ideen und meine Vorschläge. Von daher glaube ich, habe ich Ihnen großes Vertrauen entgegengebracht. Ich bin dankbar, dass Sie dieses Vertrauen aus meiner Sicht nicht missbraucht haben und ich glaube, es ist aus meiner Sicht auch eine gute Basis für eine vernünftige Zusammenarbeit hier im Gremium. Weil eines ist auch klar, so bunt war der Kitzinger Stadtrat noch nie. Aber bunt muss ja nichts Schlimmes sein. Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und hoffe auf gute Zusammenarbeit für die nächsten sechs Jahre. Dankeschön.

2. Vereidigung des Oberbürgermeisters und der neugewählten Stadträte Vorlage: 2020/099

A. Vereidigung des Oberbürgermeisters durch das älteste anwesende Stadtratsmitglied

Stadtrat Heisel als das älteste anwesende Stadtratsmitglied vereidigt den neu gewählten Oberbürgermeister Stefan Güntner mit der Eidesformel nach Art. 27 Abs. 1 KWBG.

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.

B. Vereidigung der neugewählten Stadtratsmitglieder durch Herrn Oberbürgermeister Stefan Güntner

Oberbürgermeister Güntner nimmt folgenden Stadtratsmitgliedern gem. Art. 31 Abs. 4 GO den Amtseid ab:

- | | |
|------------------------------|--------|
| ▪ Christa Büttner | Grüne |
| ▪ Lars Goldbach | AfD |
| ▪ Nina Grötsch | CSU |
| ▪ Dr. Gisela Kramer-Grünwald | Grüne |
| ▪ Timo Markert | CSU |
| ▪ Siegfried Müller | UsW |
| ▪ Manfred Paul | SPD |
| ▪ Klaus Sanzenbacher | Grüne |
| ▪ Sabrina Stemplowski | CSU |
| ▪ Tobias Volk | FW-FBW |
| ▪ Walter Vierrether | ProKT |
| ▪ Dirk Wittmann | ProKT |
| ▪ Georg Wittmann | FW-FBW |

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.
Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

**3. Festlegung der Zahl der weiteren Stellvertreter*in
Wahl der weiteren Bürgermeister*in
Vorlage: 2020/102**

Verwaltungsrat Hartner weist darauf hin, dass der Stadtrat aus seiner Mitte für die Dauer seiner Amtszeit gemäß Art 35 Abs. 1 Satz 1 GO einen oder mehrere Vertreter wähle. Er erklärt, dass zunächst ein Beschluss dahingehend gefasst werden müsse, ob es in der Legislaturperiode 2020 – 2026 einen oder – wie bisher – zwei Stellvertreter gebe. Die Verwaltung ist der Auffassung, auch in der Periode 2020 – 2026 zwei Stellvertreter zu wählen.

beschlossen dafür 31 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/102 wird Kenntnis genommen.
2. Für die Legislaturperiode 2020 – 2026 werden **zwei** weitere Bürgermeister*innen gewählt.

Oberbürgermeister Güntner schlägt vor, den Wahlausschuss mit Rechtsdirektorin Schmöger, Protokollführer Müller sowie Verwaltungsrat Hartner zu besetzen.
Hiermit besteht Einverständnis.

Oberbürgermeister Güntner übergibt nun das Wort an Verwaltungsrat Hartner, der die Wahl leiten werde.

Verwaltungsrat Hartner geht im Folgenden auf die Wahlhandlung nach Art 51 Abs. 3 GO ein und stellt dar, dass die Wahl in geheimer Abstimmung vorgenommen werde und hierfür die aufgestellte Wahlkabine genutzt werden müsse. Gewählt sei, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalte. Bei Stimmgleichheit entscheide das Los.

Wahl der/des 1. stellvertretenden Bürgermeister*in

Verwaltungsrat Hartner bittet sodann um Vorschläge für die Wahl des 1. Stellvertreters.

Stadtrat Paul schlägt für die SPD-Fraktion Stadträtin Glos vor.

Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald schlägt für die Grünen Frau Stadträtin Schmidt als 1. stellvertretende Bürgermeisterin vor.

Es werden die Stimmzettel für die Wahl des 1. stellvertretenden Bürgermeisters verteilt, die Stadträte begeben sich an die Wahlkabine, es folgt die Wahl. Nach Auszählung der Stimmzettel wird das Ergebnis wie folgt durch Verwaltungsrat Hartner verkündet:

abgegebene Stimmzettel:	31
ungültige Stimmzettel:	2
gültige Stimmzettel:	29

von den gültigen Stimmzetteln entfallen auf

Astrid Glos	23
Andreas Schmidt	6

Verwaltungsrat Hartner stellt fest, dass somit Astrid Glos mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Kitzingen gewählt wurde.

Auf die Frage von Verwaltungsrat Hartner nimmt Astrid Glos die Wahl an.

Wahl des/der 2. stellvertretenden Bürgermeister*in

Verwaltungsrat Hartner bittet um Vorschläge für die Wahl des 2. Stellvertreters

Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald schlägt für die Grünen-Fraktion Stadträtin Schmidt vor.
Stadtrat Dr. Pfeiffle schlägt für die FW-FBW sowie die UsW Stadtrat Freitag vor.

Es werden die Stimmzettel für die Wahl des/der 2. stellvertretenden Bürgermeister*in verteilt, die Stadträte begeben sich an die Wahlkabine, es folgt die Wahl. Nach Auszählung der Stimmzettel wird das Ergebnis von Verwaltungsrat Hartner wie folgt verkündet:

abgegebene Stimmzettel:	31
ungültige Stimmzettel:	2
gültige Stimmzettel:	29

von den gültigen Stimmzetteln entfallen auf

Andrea Schmidt	8
Manfred Freitag	21

Verwaltungsrat Hartner stellt fest, dass somit Manfred Freitag mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen zum 2. stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Kitzingen gewählt wurde.

Auf die Frage von Verwaltungsrat Hartner nimmt Manfred Freitag die Wahl an.

3.1. Vereidigung der gewählten weiteren Bürgermeister*in

Oberbürgermeister Güntner bittet die gewählten Stellvertreter auf die Bühne um folgenden Amtseid nach Art 27 Abs. 1 KWBG abzunehmen.

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.

4. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung für den Stadtrat
Vorlage: 2020/103

beschlossen dafür 31 dagegen 0

1. Die Geschäftsordnung für den Stadtrat Kitzingen vom 30.09.2014 behält bis auf weiteres Gültigkeit.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat unverzüglich (spätestens bis zur 1. Sitzung nach der Sommerpause) einen an die Muster-Geschäftsordnung des Bayerischen Gemeindetags angelehnten Entwurf für die neue GeschO vorzulegen.

5. Benennung der Fraktions- und Gruppensprecher
Vorlage: 2020/104

Ohne Abstimmung

CSU:

Fraktionsvorsitzender: Stadtrat Moser
1. Stellvertreter: Stadtrat Dr. Küntzer
2. Stellvertreter: Stadträtin Stemplowski

SPD:

Fraktionsvorsitzender: Stadtrat Paul
1. Stellvertreter/in: Stadträtin Dr. Endres-Paul
2. Stellvertreter/in: Stadträtin Glos

FW-FBW:

Fraktionsvorsitzender: Stadtrat Dr. Pfeiffle
1. Stellvertreter/in: Stadtrat Freitag
2. Stellvertreter/in: Stadtrat Volk

Bündnis 90/Die Grünen:

Fraktionsvorsitzende: Stadträtin Schmidt
1. Stellvertreter/in: Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald
2. Stellvertreter/in: Stadtrat Klaus Sanzenbacher

ProKT:

Gruppensprecher: Stadtrat Vierrether
Stellvertreter: Stadtrat D. Wittmann

UsW:

Gruppensprecher: Stadtrat May
Stellvertreter: Stadtrat Müller

KIK:

Gruppensprecher: Stadtrat Christof
Stellvertreter: Stadtrat Popp

ödp:

Gruppensprecher: Stadtrat Pauluhn
Stellvertreter: Stadträtin Tröge

AfD:

Gruppensprecher: Stadtrat Goldbach

BP:

Gruppensprecher: Stadtrat Hartmann

6. Beschlussfassung zu den Ausschüssen
Vorlage: 2020/105

Verwaltungsrat Hartner verweist auf die Sitzungsvorlage 2020/105 und stellt das Procedere hinsichtlich der Ausschussberechnungen nach Hare/Niemeyer sowie deren Besetzung dar.

Bei den 12er- Ausschüssen (Verwaltung- und Bauausschuss, Finanzausschuss, Personalausschuss) werden die letzten beiden Plätze per Losentscheid zwischen der SPD, FW-FBW bzw. den Grünen ermittelt.

Der Losentscheid beim Verwaltungs- und Bauausschuss geht an die SPD sowie die FW-FBW.

Der Losentscheid beim Personalausschuss geht an die FW-FBW sowie die Grünen.
Beim Finanzausschuss geht der Losentscheid an die SPD sowie die FW-FBW.

Beim Rechnungsprüfungsausschuss (7er Ausschuss) werden die letzten zwei Ausschusssitze zwischen ProKT, UsW, KIK bzw. ödp gelöst.
Das Los fällt auf die UsW sowie die KIK.

Für den Ferienausschuss (8er Ausschuss), der jeweils unmittelbar vor der Ferienzeit benannt wird, werden die übrigen drei Ausschusssitze zwischen ProKT, UsW, KIK bzw. ödp gelöst.

Das fällt auf ProKT, UsW sowie ödp.

A) Verwaltungs- und Bauausschuss

beschlossen dafür 31 dagegen 0

Mit der Bestellung der Mitglieder zum Verwaltungs- und Bauausschuss besteht Einverständnis.

	ordentl. Mitglieder	1. Vertretung	2. Vertretung
CSU	Stadtrat Rank Stadtrat Dr. Küntzer Stadtrat Markert	Stadträtin Schwab StRin Stemplowski Stadtrat Moser	Stadträtin Stocker Stadträtin Grötsch Stadträtin Stocker
SPD	Stadtrat Paul StRin Dr. Endres-Paul	Stadtrat Heisel Stadträtin Glos	Bgmin. Glos Stadtrat Heisel
FW-FBW	Stadtrat Dr. Pfeiffle Stadtrat Volk	2. Bgm. Freitag 2. Bgm. Freitag	Stadtrat Volk StR G. Wittmann
Grüne	StR Sanzenbacher	Stadträtin Büttner	Stadträtin Schmidt
ProKT	Stadtrat D. Wittmann	Stadtrat Vierrether	
UsW	Stadtrat May	Stadtrat Müller	
KIK	Stadtrat Christof	Stadtrat Popp	
ödp	Stadtrat Pauluhn	Stadträtin Tröge	

B) Personalausschuss

beschlossen dafür 31 dagegen 0

Mit der Bestellung der Mitglieder zum Personalausschuss besteht Einverständnis.

	ordentl. Mitglieder	1. Vertretung	2. Vertretung
CSU	Stadträtin Stocker Stadträtin Grötsch StRin Stemplowski	Stadträtin Schwab Stadtrat Dr. Küntzer Stadtrat Moser	Stadtrat Markert Stadtrat Markert Stadtrat Rank
SPD	Bgmin. Glos	Stadtrat Heisel	StRin Dr. Eindres-Paul

FW-FBW	2. Bgm. Freitag Stadtrat Volk	Stadtrat G. Wittmann Stadtrat Dr. Pfeiffle	StR Dr. Pfeiffle StR G. Wittmann
Grüne	StRin Dr. Kramer Grünwald StRin Schmidt	Stadträtin Büttner Stadträtin Büttner	StR Sanzenbacher StR Sanzenbacher
ProKT	Stadtrat Vierrether	Stadtrat D. Wittmann	
UsW	Stadtrat Müller	Stadtrat May	
KIK	Stadtrat Popp	Stadtrat Christof	
ödp	Stadträtin Tröge	Stadtrat Pauluhn	

C) Finanzausschuss

beschlossen dafür 31 dagegen 0

Mit der Bestellung der Mitglieder zum Finanzausschuss besteht Einverständnis.

	ordentl. Mitglieder	1. Vertretung	2. Vertretung
CSU	Stadträtin Schwab StRin Stemplowski Stadtrat Moser	Stadtrat Rank Stadtrat Dr. Küntzer Stadtrat Markert	Stadträtin Stocker Stadträtin Grötsch Stadträtin Stocker
SPD	Stadtrat Paul Stadtrat Heisel	StRin Dr. Endres-Paul 2. Bgmin. Glos	2. Bgmin. Glos StRin Dr. Endres-Paul
FW-FBW	2. Bgm. Freitag Stadtrat Volk	StR G. Wittmann Stadtrat Dr. Pfeiffle	StR Dr. Pfeiffle StR G. Wittmann
Grüne	Stadträtin Büttner	Stadträtin Schmidt	StRin Dr. Kramer- Grünwald
ProKT	Stadtrat Vierrether	Stadtrat D. Wittmann	
UsW	Stadtrat Müller	Stadtrat May	
KIK	Stadtrat Popp	Stadtrat Christof	

Für den Stellvertreter des Rechnungsprüfungsausschusses wird Stadtrat Markert vorgeschlagen.

beschlossen dafür 26 dagegen 5

Es besteht Einverständnis, Stadtrat Markert zum stellv. Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses zu benennen.

**7. Beschlussfassung zu den Aufsichtsräten der städtischen Tochtergesellschaften
Vorlage: 2020/106**

Verwaltungsrat Hartner verweist kurz auf die Sitzungsvorlage Nr. 2020/106 und stellt dar, dass die Aufsichtsräte der städtischen Tochtergesellschaften den 12er Ausschüssen entsprechen und die übrigen beiden Sitze per Los zwischen der SPD, FW-FBW bzw. Grünen ermittelt werden.

Beim Aufsichtsrat der BauGmbH fällt das Los auf die FW-FBW sowie die Grünen.
Beim Aufsichtsrat der Stadtbetriebe GmbH fällt das Los auf die SPD sowie die Grünen.

A) Bau GmbH

beschlossen dafür 31 dagegen 0

Mit der Bestellung der Mitglieder zum Aufsichtsrat der Bau GmbH besteht Einverständnis.

	Mitglieder
CSU	Stadträtin Stemplowski Stadträtin Schwab Stadtrat Markert
SPD	Stadtrat Paul
FW-FBW	2. Bgm. Freitag Stadtrat Dr. Pfeiffle
Grüne	Stadträtin Schmidt Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald
ProKT	Stadtrat D. Wittmann
UsW	Stadtrat May

KIK Stadtrat Christof

ödp Stadträtin Tröge

B) Stadtbetriebe GmbH

beschlossen dafür 31 dagegen 0

Mit der Bestellung der Mitglieder zum Aufsichtsrat der Stadtbetriebe GmbH besteht Einverständnis.

Mitglieder

CSU Stadtrat Moser

Stadträtin Stocker

Stadträtin Grötsch

SPD Stadtrat Heisel

Stadtrat Paul

FW-FBW Stadtrat Dr. Pfeiffle

Grüne Stadtrat Sanzenbacher

Stadträtin Schmidt

ProKT Stadtrat D. Wittmann

UsW Stadtrat Müller

KIK Stadtrat Popp

ödp Stadtrat Pauluhn

8. Bestellung der Vertreter der Gesellschafterversammlung der LKW Vorlage: 2020/107

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass in der Gesellschafterversammlung neben dem Oberbürgermeister drei weitere Mitglieder des Stadtrates vertreten sind. Die zwei übrigen Sitze sind zwischen SPD, FW-FBW bzw. Grünen zu lösen.

Der Losentscheid fällt auf die SPD sowie die Grünen.

beschlossen **dafür 31** **dagegen 0**

Mit der Bestellung der Mitglieder zur Gesellschafterversammlung der LKW Kitzingen GmbH besteht Einverständnis.

Mitglieder

CSU Stadtrat Moser

SPD Stadtrat Paul

Grüne Stadtrat Sanzenbacher

**9. Verbandsversammlung der Sparkasse Mainfranken Würzburg
Vorlage: 2020/108**

beschlossen **dafür 31** **dagegen 0**

Die Stadt Kitzingen entsendet Oberbürgermeister Güntner in die Verbandsversammlung. Die Vertretung übernehmen die gesetzlichen Vertreter*innen des Oberbürgermeisters in ihrer Reihenfolge.

**10. Bestellung des/der Pfleger*in für die Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen
Vorlage: 2020/115**

beschlossen **dafür 31** **dagegen 0**

Als Pfleger*in wird aus der Mitte des Stadtrates Stadtrat Heisel benannt.

beschlossen **dafür 31** **dagegen 0**

Die Vertretung übernimmt Bürgermeisterin Glos

**11. Bildung von Referaten und Benennung der Referenten*innen
Vorlage: 2020/109**

Oberbürgermeister Güntner verweist hinsichtlich einer Neuordnung der Referate auf seine Eingangsrede sowie auf den vorliegenden Antrag von Stadtrat Christof, eine Neuordnung und Benennung der Referate im Zusammenhang mit der Geschäftsordnung nach der Sommerpause festzulegen. Dabei verweist er auch auf das Workshop-Wochenende am 17./18. Juli, in dem die Referenten bereits thematisiert werden könnten.

Auf die Bedenken, dass bis dahin begonnene Arbeit der Referenten nicht weitergeführt werden könne, schlägt Oberbürgermeister Güntner vor, die Referate bis zur Neuordnung unverändert kommissarisch zu besetzen.

Auf die Frage von Stadtrat Paul, ob sein Eilantrag dann weiterhin Gültigkeit habe, bejaht dies Oberbürgermeister Güntner.

beschlossen **dafür 24** **dagegen 7**

Es besteht Einverständnis, die Neuordnung sowie die Besetzung der Referate auf nach der Sommerpause 2020 zu vertagen.

beschlossen **dafür 31** **dagegen 0**

Es besteht Einverständnis, die bisherigen Referenten, die nach wie vor Mitglieder des Stadtrates sind, mit der Arbeit ihres Referates kommissarisch zu beauftragen.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 19:46 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt